

[zentrum für verfemte musik an der hochschule für ...

... musik und theater rostock]



hat, und sie wieder als gleichberechtigte Musik des 20. Jahrhunderts wahrnehmen zu können – um dieser Musik den Platz in der Musikgeschichte einzuräumen, der ihr gebührt.

HMT-STUDIERENDE KONZERTIEREN IN LOS ANGELES

Anlässlich des Erinnerungstages an den Holocaust "Yom ha Shoa", der am 21. April 2009 weltweit begangen wird, reisen neun Studierende der Hochschule für Musik und Theater Rostock vom 16. bis 27. April 2009 nach Los Angeles. Dort werden sie Konzerte mit Musik verfehmter Komponisten geben und an internationalen Begegnungen teilnehmen. Der Höhepunkt wird der Auftritt bei der offiziellen Eröffnung im Museum für Toleranz am Simon Wiesenthal-Center sein, zu der über 1000 Gäste erwartet werden, darunter auch Zeitzeugen der Judenverfolgung. "Es ist eine große Ehre, dass wir als Deutsche diese Gedenkveranstaltung musikalisch gestalten dürfen", sagt Volker Ahmels, Projektleiter und Leiter des Zentrums für Verfemte Musik an der HMT. Die Ausführenden sind die Preisträger des Wettbewerbs "Verfemte Musik" 2008, des "Izzy Fuhrmann Award" 2008, Projektteilnehmer "Künstler im Exil" sowie das Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels. Ziel des Projekts und des Zentrums ist es, die verfehmten Künstler, deren Werke und Geschichte wieder in das Bewusstsein der Menschen zu rücken und Impulse zu geben, sich damit zu beschäftigen. "Irgendwann soll diese Musik in das gängige Repertoire einfließen", wünscht sich Volker Ahmels. Mehr als sieben Konzerte sind in Los Angeles und San Diego geplant. Für die Studenten steht u. a. auch ein Besuch der Familie Schönberg und der Villa Aurora auf dem Programm. In speziellen Konzerten für Schülergruppen und Studenten soll an die Musik der verfehmten Musiker und besonders der emigrierten Künstler erinnert werden. Der pädagogische Aspekt ist hierbei besonders wichtig, da sowohl das Zentrum für Verfemte Musik an der HMT, das Konservatorium Schwerin, das Gymnasium Fridericianum Schwerin und die Gelehrtenschule des Johanneums Hamburg gemeinsam die Inhalte gestalten.

Aus der deutschen und europäischen Geschichte ergibt sich für das 21. Jahrhundert für Musikerinnen und Musiker die Verpflichtung, das Schicksal und das Schaffen verfolgter und ermordeter Musikerinnen und Musiker in Erinnerung zu halten als lebendiges Mahnmal gegen Intoleranz und Gewalt. Die Hochschule für Musik und Theater Rostock als Institution des Landes Mecklenburg-Vorpommern regt an, die Musik der Verfolgten und Ermordeten aktiv zu würdigen: Dem am 27. Januar 2008 gegründeten Zentrum für Verfemte Musik der Hochschule für Musik und Theater Rostock geht es um die Institutionalisierung eines Studienschwerpunktes in den künstlerischen und pädagogischen Studiengängen der Hochschule.

Ziel des Zentrums ist die Durchdringung der künstlerischen Lehre mit der Auseinandersetzung mit Musik, die in der Vergangenheit verfehmte wurde, deren Komponisten und Interpreten verfolgt, entrechtet und ermordet worden sind. Ein zweites Ziel ist die effektive Nutzung der einzigartigen Möglichkeit, Musikstudierende als Multiplikatoren für diese Thematik zu gewinnen und sie zu sensibilisieren – insbesondere die Studierenden der pädagogischen Studiengänge, denen regelmäßig Projekte etwa mit Zeitzeugen angeboten werden.

In Kooperation mit den bereits bestehenden, auch internationalen Initiativen ist das Zentrum daran gelegen, Verfemte Musik von ihren Etiketten zu befreien, die letztlich immer noch die Unterdrückung durch das NS-Regime verschuldet

VERFEMTE MUSIK – LOS ANGELES 2009

Im Rahmen des Projektes Verfemte Musik 2008 in Schwerin, wurden die Lebenswege deutschsprachiger Künstler ins kalifornische Exil in einer Ausstellung erarbeitet. Inhaltlicher Schwerpunkt war der weltberühmte Pianist und Pädagoge Artur Schnabel, dessen Kompositionen bis heute nahezu unbekannt sind. Trotz seiner internationalen Anerkennung und seiner Einbindung in das Deutsche Kulturleben verließ er 1933 Deutschland und emigrierte später in die USA.

Besondere Wirkung erhielt das Projekt durch die aus der Schweiz und Amerika angereisten Enkelkinder Schnabels, Ann Mottier mit Ehemann Francois und Peter Schnabel mit Ehefrau Gabriella und Tochter Carlotta. Von erheblichen Wert war auch die Mithilfe des ausgewiesenen Schnabelexperten und Schnabelschüler, David Goldberger, der ebenfalls aus Amerika anreiste.

In Fortführung der Seit 2007 bestehenden Kooperation mit der Jewish Community und dem

Simon Wiesenthal-Center findet in Los Angeles vom 16. bis 27. April 2009 eine internationale Begegnung statt. Es wird Vorträge zum Thema Verfemte Musik und "Künstler im Exil" geben. Darüber hinaus werden Konzerte, Benefizkonzerte und Begegnungen mit Zeitzeugen, Schülergruppen und Studenten organisiert, um an die Musik der verfehmten Musiker und speziell auch die emigrierten Künstler neben Artur Schnabel, wie z. B. Walter Arlen und Darius Milhaud, zu erinnern.

Partner in Amerika sind die Jewish Community, das Simon Wiesenthal-Center und die America Jewish Univerity. Darüber hinaus haben das Deutsche Generalkonsulat, das Goethe-Institut Los Angeles und die Los Angeles Opera mit seinem Musikdirektor James Conlon ihre Unterstützung und Befürwortung zugesagt.

LEHRTÄTIGKEIT VOLKER AHMELS 2009

1. Praktische Literaturkunde - Werke verfehmter Komponisten (Blockseminare | 4 Tage)

- Präsentation von Noten – Video – Audiomaterial und nach Möglichkeit musikalische Einbeziehung von Studenten
- Hintergrundinformationen zu Komponisten und Werken

2. Einrichtung einer Sprechstunde

- Beratung, Betreuung der Studierenden (auch Einzelberatung, Examensarbeiten); Austausch und Informationen mit Lehrkörper der HMT (auch Schauspiel) .

3. Ringvorlesungen

- Themen: Musik in Theresienstadt, Auschwitz
- Impliziert Koordination und Organisation mit den Professoren und Dozenten
- Künstlerschicksale und Präsentation authentischer Interviews ehemaliger Häftlinge, z. B. Coco Schumann, Edith Kraus, Zvi Cohen, Tomas Mandl (gest. 2007), Paul Kling (gest. 2005)

Weitere Planung:

- Projekte mit Musikschule und allgemein bildenden Schulen
- Kooperation im Land MV - individuelle Beratung, Vorträge
- Projektentwicklung mit Schulmusikern und Instrumentalpädagogikstudenten
- Festival 2010 „Arnold Schönberg und seine Kinder“ (AT) in Kooperation mit Verein für Neue Musik MV e.V.

Das Klavierduo Friederike Haufe und Volker Ahmels.
Foto: Mirjam Voigt

Kontakt

Volker Ahmels
Hochschule für Musik und
Theater Rostock
Beim St.-Katharinenstift 8
18055 Rostock

Fon: 0385.591 27 42
Mobil: 0178.741 98 46

volker@ahmels.de
www.klavierduo-haufe-ahmels.de